



Nora Bossong © Hassiepen_2015

Nora Bossong

1982 in Bremen geboren, studierte in Berlin, Leipzig und Rom Philosophie und Komparatistik. Zuletzt erschienen bei Hanser der Gedichtband *Sommer vor den Mauern* (2011), die Reportage *Schnelle Nummer* (Hanser Box, 2014), sowie die Romane *Gesellschaft mit beschränkter Haftung* (2012) und *36,9 Grad* (2015). Sie wurde u. a. mit dem Peter-Huchel-Preis, dem Roswitha-Preis und dem Kunstpreis Berlin ausgezeichnet.

36,9°

Zu den Literaturtagen bringt Nora Bossong ihren Roman *36,9°* mit. Darin erzählt sie von dem legendären, italienischen Kommunisten Antonio Gramsci, der sich, statt Italien vor der Machtübernahme Mussolinis zu bewahren, in die Genossin Julia Schucht verliebt und von dem Wissenschaftler Anton Stöver, der in Rom nach einem verschollenen Manuskript Gramscis sucht.

Beide Handlungsebenen und Epochen vereint der Konflikt zwischen den großen Gefühlen für einen Menschen und dem großen Kampf für die ganze Menschheit.

Aktuell:

Rotlicht (Roman, Erstveröffentlichung 20. Februar 2017, Carl Hanser Verlag)